Kontinuität des Gesundheitskontextes: eine patientengesteuerte Ebene für moderne Behandlungspfade

PRIVAWELL schafft Klarheit über die gesamte Patient Journey

Die transparente Kontinuität des Gesundheitskontextes ist ausschlaggebend für die Wirksamkeit und Qualität vieler Behandlungen. Bei diesem hehren Anliegen liegt die Umsetzung aktuell allerdings noch im Argen. Es gibt also viel zu tun. Wie es PRIVAWELL anpackt, zeigt unser Interview mit Dr. iur. Ilona Wright, Mitgründerin und CEO der PRIVAWELL AG.

Welches Problem löst PRIVAWELL für Ärztinnen und Ärzte sowie Gesundheitsversorger?

Ärztinnen und Ärzte beginnen Konsultationen häufig damit, die Krankengeschichte ihrer Patientinnen und Patienten unter Zeitdruck zu rekonstruieren. Medizinische Unterlagen sind möglicherweise auf Praxissoftware, Spitalinformationssysteme, PDF-Zuweisungen und frühere Versicherungen verteilt. Patientinnen und Patienten müssen ihre Krankengeschichte deshalb immer wieder von Neuem erzählen. Das nervt, kostet Zeit und die Gefahr ist latent vorhanden, dass lebenswichtige Infos verloren gehen.

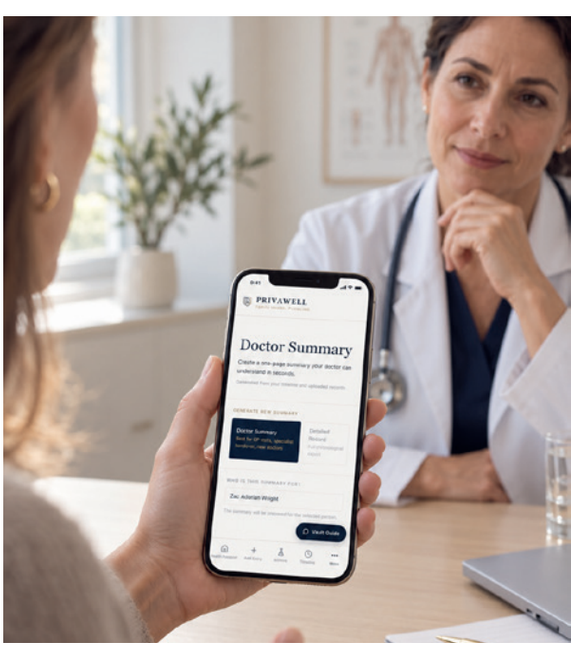
Dieses Problem verschärft sich bei chronischen oder komplexen Erkrankungen, bei der Betreuung durch mehrere Fachärztinnen und Fachärzte, bei einem Wohnort- oder Versicherungswechsel, beim Wechsel zwischen Sprachregionen oder bei einer Behandlung in verschiedenen Institutionen, von ambulanten Leistungserbringern bis zu Privatkliniken und Universitätsspitälern oder nachsorgende Institutionen wie Reha oder Spitex.

Alle Infos über die ganze Patient Journey

PRIVAWELL stellt eine patienteneigene, mit den Originalquellen verknüpfte Krankengeschichte zur Verfügung. Wenn die Patientin oder der Patient diese freigibt, erhält das ganze Behandlungsteam eine strukturierte und chronologische Zusammenfassung, die mit den ursprünglichen Dokumenten verknüpft ist. Sie bietet eine verlässliche Ausgangsbasis, ohne die klinische Beurteilung oder das elektronische Patientendossier der Klinik zu ersetzen. Wenn Menschen krank sind, wünschen sie sich eine Ärztin oder einen Arzt, die oder der ihre Krankengeschichte versteht. PRIVAWELL ermöglicht es, diesen Kontext mit der Patientin oder dem Patienten weiterzugeben. – Das ist echte Health Continuity.

Welchen praktischen Nutzen bietet PRIVAWELL medizinischen Fachpersonen, und was leistet die Plattform nicht?

Der praktische Nutzen liegt in einem geringeren Zeitaufwand für die Rekonstruktion einer fragmentierten Krankengeschichte vor oder zu Beginn einer Konsultation. Das Behandlungsteam erhält schneller einen relevanten Ausgangskontext, kann sich gezielter vorbereiten und die gemeinsame Zeit mit der Patien-



Dr. iur. Ilona Wright, Mitgründerin und CEO der PRIVAWELL AG

tin oder dem Patienten stärker für die klinische Arbeit nutzen.

Wenn die Patientin oder der Patient die Informationen freigibt, sieht die behandelnde Fachperson eine strukturierte Übersicht über relevante Diagnosen, Allergien, Medikamente, Untersuchungen, Laborresultate und frühere Ereignisse. Die Informationen sind chronologisch geordnet, mit den Originaldokumenten verknüpft und in der von der Nutzerin oder dem Nutzer gewählten Sprache verfügbar. Das ist besonders hilfreich, wenn frühere Behandlungen in einem anderen Kanton, in einer anderen Sprachregion oder im Ausland stattgefunden hat oder wenn Patientin beziehungsweise Patient und behandelnde Fachperson nicht dieselbe Muttersprache sprechen.

PRIVAWELL stellt keine Diagnosen, gibt keine Behandlungsempfehlungen ab und übernimmt keine medizinische Verantwortung. Beurteilung und Verantwortung bleiben bei der behandelnden Fachperson. Die Zusammenfassung bildet die von der Patientin oder dem Patienten hochgeladenen und zur Weitergabe ausgewählten Informationen strukturiert ab. Sie ersetzt weder die klinische Beurteilung noch die Krankengeschichte. Das Ziel besteht darin, die Rekonstruktion der Krankengeschichte vor die Konsultation zu verlagern, damit die gemeinsame Zeit zwischen Patientin beziehungsweise Patient und behandelnder Fachperson der klinischen Arbeit dient und nicht der mühsamen Suche nach verstreuten Informationen.

Für welche Patientensituationen eignet sich PRIVAWELL?

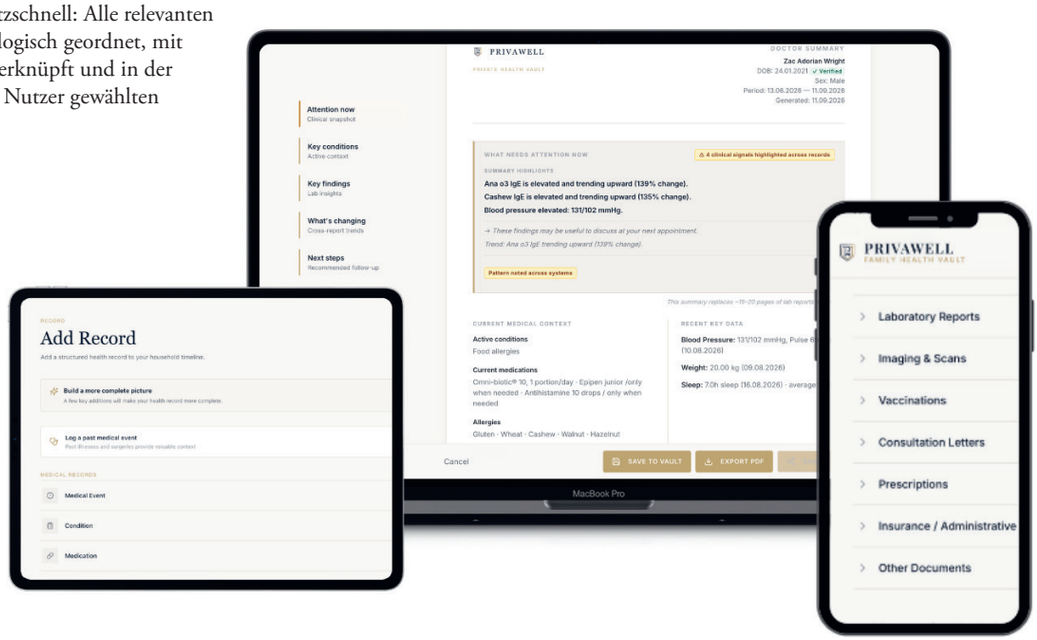
PRIVAWELL ist besonders hilfreich, wenn die Krankengeschichte verteilt, komplex oder für die nächste medizinische Entscheidung relevant ist. Dazu gehören die chronische und langfristige Betreuung, die Behandlung durch mehrere Fachdisziplinen, Kantons- oder Versicherungswechsel, internationale oder besonders mobile Patientinnen und Patienten, Zweitmeinungen, Prävention und Longevity, Rehabilitation, poststationäre Behandlungspfade sowie dringliche Situationen, in denen der bisherige medizinische Kontext eine wichtige Rolle spielt.

Die Plattform unterstützt auch Familien, die innerhalb der Schweiz umziehen oder aus dem Ausland zuziehen. Patientinnen und Patienten sollten nicht bei jeder neuen Ärztin, jedem neuen Spezialisten, jeder Klinik, jedem Spital, in jedem Kanton und in jedem Land bei null anfangen müssen. Die Einführung gelingt besonders dann, wenn eine Klinik PRIVAWELL für einen klar definierten Anwendungsfall empfiehlt, beispielsweise bei einem komplexen chronischen Behandlungspfad, bei neu zugezogenen Patientinnen oder Patienten, bei einer internationalen Erstkonsultation oder im Anschluss an eine Rehabilitation. Gleichzeitig muss der unmittelbare Nutzen für beide Seiten erkennbar sein: eine klarere Konsultation für die Patientin oder den Patienten und weniger wiederholte Rekonstruktion für das Behandlungsteam.

Die Freigabe erfolgt selektiv. Die Patientin oder der Patient entscheidet, welche Informationen für die jeweilige Konsultation relevant sind. Eine Hausärztin, ein Facharzt, ein Rehabilitationsteam und eine Präventionsklinik können jeweils unterschiedliche Teile der Krankengeschichte erhalten. Niemand benötigt Zugriff auf den gesamten Gesundheitsdatensatz.

Wie sieht dies in der Praxis aus?

Stellen wir uns eine international tätige oder mobile Patientin beziehungsweise einen solchen Patienten vor, die oder der in verschiedenen Kantonen oder Ländern von mehreren Fachärztinnen und Fachärzten, Spitälern und Kliniken behandelt wurde. Die Krankengeschichte ist auf Konsultationsberichte, Laborresultate, bildge-



Benutzerfreundlich und blitzschnell: Alle relevanten Informationen sind chronologisch geordnet, mit den Originaldokumenten verknüpft und in der von der Nutzerin oder dem Nutzer gewählten Sprache verfügbar.

bende Untersuchungen, Zuweisungen und Austrittsberichte verteilt.

Vor einer neuen Konsultation lädt die Patientin oder der Patient die relevanten Unterlagen in PRIVAWELL hoch und entscheidet, eine für medizinische Fachpersonen aufbereitete Zusammenfassung freizugeben. Das Behandlungsteam erhält eine chronologische Übersicht über relevante Diagnosen, Medikamente, Allergien, Untersuchungen und wichtige Ereignisse. Jeder Eintrag ist mit der ursprünglichen Quelle verknüpft.

Die behandelnde Fachperson kann sich zunächst mit dem relevanten medizinischen Kontext vertraut machen und einzelne Angaben bei Bedarf überprüfen anstatt die Krankengeschichte aus verschiedenen Dokumenten rekonstruieren zu müssen. Später kann die Patientin oder der Patient dem Rehabilitationsteam, einer weiteren Fachperson eine andere, gezieltere Zusammenfassung freigeben. Die Informationen eignen sich auch ideal für die weitere Prävention. Dieses Beispiel dient der Veranschaulichung. Der klinische Nutzen von PRIVAWELL wird anhand definierter Behandlungspfade und im praktischen Einsatz evaluiert.

PRIVAWELL ist nicht mit Klinikinformationssystemen verbunden und ersetzt keine klinische IT-Infrastruktur. Die Plattform ist eine patientengesteuerte Kontextebene, die bestehende Systeme ergänzt.

Wie kann eine Klinik PRIVAWELL einführen, ohne ihre bestehenden Systeme zu ersetzen?

PRIVAWELL wurde so konzipiert, dass Kliniken weder ihr KIS ersetzen noch eine Datenmigration durchführen oder ihre weitere Software verändern müssen. Die Plattform ergänzt die bestehende Systemlandschaft als patientengesteuerte Ebene.

In einem typischen Ablauf identifiziert die Klinik Patientinnen und Patienten, die von einer umfassenderen Übersicht profitieren könnten. Dazu gehören Personen mit einer Betreuung durch mehrere Fachdisziplinen, einem Kantons- oder Versicherungswechsel, einem internationalen Behandlungshintergrund sowie Patientinnen und Patienten in postakuten oder auf Prävention und Longevity ausgerichteten Programmen.

Die Klinik empfiehlt PRIVAWELL oder stellt eine Einladung aus. Die Patientin oder der Patient erstellt ein persönliches Gesundheitsprofil und lädt die relevanten Dokumente hoch. PRIVAWELL strukturiert daraus eine longitudinale

Krankengeschichte und erstellt eine für medizinische Fachpersonen freigebbare Zusammenfassung. Vor der Konsultation gibt die Patientin oder der Patient die Zusammenfassung für die Klinik frei. Die behandelnde Fachperson prüft die strukturierte Übersicht und öffnet bei Bedarf die verknüpften Originaldokumente. Die Klinik hostet, besitzt oder verwaltet den persönlichen Gesundheitsdatensatz der Patientin oder des Patienten nicht. Sie kann den Zugang empfehlen oder finanzieren, ohne zur Verwahrerin lebenslanger Krankengeschichten zu werden.

Alleine die Patientin oder der Patient kontrollieren den Gesundheitsdatensatz. Die Klinik erhält nur jene Informationen, die für einen bestimmten Zweck freigegeben wurden. Dies ist vergleichbar mit dem Mitbringen geordneter medizinischer Unterlagen durch eine Patientin oder einen Patienten, jedoch strukturiert und mit den Originalquellen verknüpft.

Wo wird PRIVAWELL derzeit eingesetzt und welches Feedback vermitteln medizinische Fachpersonen?

PRIVAWELL befindet sich derzeit im Aufbau klinischer Designpartnerschaften mit Privatkliniken, Gesundheitszentren und medizinischen Partnern in der Schweiz und Europa. Im Mittelpunkt stehen klar definierte Behandlungspfade, in denen eine strukturierte longitudinale Übersicht einen unmittelbaren Mehrwert schaffen kann. Dazu gehören Patientinnen und Patienten mit komplexen oder chronischen Krankengeschichten, mehreren behandelnden Fachdisziplinen, internationalem Hintergrund, Rehabilitationsbedarf oder präventivmedizinischen Zielen.

Medizinische Fachpersonen erkennen übereinstimmend den Nutzen einer strukturierten, chronologischen und mit den Originalquellen verknüpften Übersicht vor einer Konsultation. Sie erhalten schneller Zugang zur relevanten Krankengeschichte und müssen Informationen weniger häufig aus voneinander getrennten Dokumenten und Systemen rekonstruieren.

Patientinnen und Patienten schätzen die Möglichkeit, ihre Krankengeschichte einmal zu organisieren, die Kontrolle darüber zu behalten und jeweils nur die relevanten Informationen freizugeben.

Die Entwickler von PRIVAWELL messen derzeit die Wirkung in realen klinischen Behandlungspfaden. Dazu gehören die Verständlichkeit der Zusammenfassungen, die longitudinale Übersicht, der Zeitaufwand für die Vorbereitung und der Nutzen in dringlichen Situationen. Das Ziel ist klar: medizinischen Fachpersonen einen besseren Kontext zur Verfügung zu stellen, ohne die klinische Beurteilung zu ersetzen oder ein zusätzliches System einzuführen, das sie selbst verwalten müssen.

Wie unterstützt PRIVAWELL Vertrauen, Sicherheit und Compliance?

Die PRIVAWELL AG ist ein in der Schweiz betriebenes Unternehmen, das auf den Schutz sensibler medizinischer Informationen ausgerichtet ist. Die Plattform nutzt verschlüsselte Speiche-

rung, kontrollierte Zugriffsrechte und eine patientengesteuerte Freigabe. Nutzerinnen und Nutzer behalten die Kontrolle über ihre Informationen und können diese verwalten, exportieren oder löschen. PRIVAWELL bewahrt die ursprünglichen medizinischen Dokumente auf und erhält die Verbindung zwischen jeder strukturierten Information und ihrer Quelle. Dadurch verfügen medizinische Fachpersonen über eine transparente Grundlage für das Überprüfen der Angaben und können bei Bedarf einzelne Details nachvollziehen.

PRIVAWELL wurde unter Berücksichtigung der schweizerischen und europäischen Datenschutzanforderungen entwickelt. Die medizinische Verantwortung bleibt bei der behandelnden Fachperson. Die Patientin oder der Patient behält die Kontrolle über den Gesundheitsdatensatz und die entsprechenden Freigabeberechtigungen.

Kurz gesagt: ein besserer Ausgangskontext, wenn die Patientin oder der Patient die Informationen freigibt, ohne Diagnosestellung und ohne Ersatz des elektronischen Patientendossiers.

Weitere Informationen

Kliniken und Gesundheitsorganisationen, die PRIVAWELL in einem definierten Behandlungspfad testen möchten, können unter privawell.net/clinics ein Gespräch über eine klinische Produktdemonstration anfragen.

careum
Fit für die Gesundheitswelt

Alle unsere Angebote bieten wir auch als Inhouse-Schulungen an.

Eignen Sie sich neue Qualifikationen für Ihren Arbeitsbereich an – mit uns.

AKTUELLE LEHRGÄNGE
– 08.01.2027: Fachperson Langzeitpflege und -betreuung – Vorbereitung eidg. Berufsprüfung
– 20.01.2027: Führung kompakt
– 20.01.2027: Teamleiter:in in sozialen und sozialmedizinischen Organisationen – Vorbereitung eidg. Berufsprüfung
– 20.01.2027: Fachexpert:in Urotherapie
– 19.02.2027: Fachverantwortliche:r Pflege
– 14.05.2027: Fachexpert:in Palliative Care

NÄCHSTE WEBINARE
– 30.11.2026: Künstliche Intelligenz (KI): Die Auswirkungen im Gesundheitswesen erleben, verstehen und kritisch hinterfragen
– 04.03.2027: Sexualität im Pflegealltag sicher und professionell begegnen

MEHR ERFAHREN
careum-weiterbildung.ch